

Ausgabe
Schweiz

fachmagazin zum schweizer bauhauptgewerbe

Februar 2015

Preis 11.50

spektrum bau



Spektrum Bau

Ausgabe 1/2015, Bauhauptgewerbe

Auflage 13 200 Exemplare

Erscheinungsweise 6 x pro Jahr

Herausgeberin

Certus Verlag AG

Unterrietstrasse 2a

8152 Glattbrugg

Telefon 044 212 45 45

Fax 044 212 45 40

info@certus-verlag.ch

www.certus-verlag.ch

Verlagsleitung

Thomas Baumberger

Redaktion

Heinrich Laufer, Mario Kiefer,

Beni Weber, Paul Freimann,

Andreas Schiess

Redaktionsadresse

Certus Verlag AG

Redaktion

Unterrietstrasse 2a

8152 Glattbrugg

redaktion@certus-verlag.ch

Technische Leitung

Mario Kiefer

Assistenz

Larissa Grübl

Anzeigen, Marketing und Sales

Kurt Lanz, Daniela Frei,

Alex Steiner

**Layout, Gestaltung, Produktion
und Druck**

Sonderegger Druck AG, 8570 Weinfelden

Copyright und Hinweise

Die Zeitschrift und ihr gesamter Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, auch für elektronische Medien, bedarf der Zustimmung des Verlages. Für Manuskripte, Datenträger, Bilder, die dem Verlag oder der Redaktion zugestellt werden, wird keine Haftung übernommen. Mit der Annahme von Beiträgen durch die Redaktion erhält der Verlag das Copyright und die Rechte, diese ins Internet zu stellen und zur Herausgabe von Separatdrucken. Schadenersatz für fehlerhafte, unvollständige oder nicht erschienene Fachbeiträge und Anzeigen ist ausgeschlossen. Eingesandte Druckunterlagen werden nur auf ausdrücklichen Wunsch zurückgesandt. Die Platzierung der Anzeigen im Umfeld von Fachberichten erfolgt auf Wunsch der entsprechenden Firmen. Daraus lassen sich keine weiteren vertraglichen Bindungen sowie rechtlichen Verpflichtungen zwischen Inserenten und Bauherrschaft, Architekten, Total- und Generalunternehmen sowie Verlag ableiten. Der Leser nimmt des Weiteren zur Kenntnis, dass Kommentare externer Autoren nicht unbedingt die Meinung der Certus Verlag AG wiedergeben.

JETZT ERST RECHT



Den Prognosen entsprechend, sind die meisten Betriebe der Braubranche vorsichtig optimistisch ins neue Jahr gestartet. Daran hat sich trotz der Mitte Januar aufgetretenen Turbulenzen rund um das neue Währungsgefüge nichts geändert. Es wird auf hohem Niveau weiter gebaut, sind doch die Auftragsbücher allein schon mit bereits erteilten Aufträgen voll.

Abgesehen von einer gewissen Unsicherheit, hat sich die Situation rund um den neuen Euro-Frankenkurs wieder etwas normalisiert. Die erste Schockwelle ist weitgehend abgeklungen. In engem Kontakt mit Branchenführern und auch kleineren Betrieben hat SPEKTRUM BAU nirgends ein Wehklagen festgestellt. Man stellt sich der neuen Herausforderung, besinnt sich auf die eigenen Stärken und bleibt innovativ. Jetzt erst recht.

Das binnenwirtschaftlich operierende Bauhauptgewerbe gehört zu den weniger stark tangierten Branchen und kann in gewissen Fällen sogar profitieren – denken wir zum Beispiel an die billiger gewordenen Baumaschinen-Importe.

So war denn auch die Grundstimmung an der BAUMAG in Luzern durchaus optimistisch – ein positiver Barometer für die Branche.

SPEKTRUM BAU hat die ersten zwei Monate von 2015 genutzt, um die Kontakte zu führenden Branchenverbänden zu festigen und zu intensivieren. Mit bauenschweiz, Entwicklung Schweiz (ehemals VSGU) und Küche Schweiz besteht eine enge, gegenseitig befruchtende Verbindung. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Interviews mit der stv. Direktorin von bauenschweiz und dem Geschäftsführer von Entwicklung Schweiz.

In eigener Sache gelten unsere Anstrengungen vor allem dem weiteren Ausbau der redaktionellen Qualität. SPEKTRUM BAU ist am Puls der Branche und wird Sie in Zukunft noch vermehrt mit aktuellen News vom Bau und interessanten Hintergrundinformationen aus dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld beliefern. Spannende Interviews mit Fachexperten und meinungsbildenden Persönlichkeiten gehören zum redaktionellen Standardprogramm.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Für das Redaktionsteam von SPEKTRUM BAU

Thomas Baumberger
Verlagsleiter Certus Verlag AG

Innovative Krantechnik im Kraftwerk Innertkirchen verhilft zu kürzerer Bauzeit

Die Kraftwerke Oberhasli AG in Innertkirchen gehen in die Offensive und investieren in das über 70-jährige Wasserkraftwerk, um noch bessere Nutzungsziffern zu generieren. Die Firma GERSAG Krantechnik AG, unter dem Vorsitz der STRABAG AG, die innerhalb der ARGE AKI die Federführung und den Vorsitz der technischen Leitung bekommen hat, konnte in der Nebenkaverne (INN1E) einen 20-t-Deckenkran liefern und montieren. Dadurch können viele Logistikprobleme gelöst werden und die Bauzeit verkürzt sich.

Das Grossprojekt der Kraftwerke Oberhasli AG zur Verbesserung und Aufwertung des Wasserkraftwerkes Innertkirchen steht unter der technischen Leitung der STRABAG AG und beinhaltet nebst den diversen Neben- und Hauptstollen auch den Neubau der zentralen Nebenkaverne. Für den gesamten Ausbruch der Nebenkaverne (B 18 x L 44 x H 16 Meter) und den Neben- und Hauptstollen werden mehr als 20 000 m³ Gestein herausgesprengt. Die Sprengungen erfolgen von oben nach unten (Scheitel – Sohle – Schacht). Nach dem Scheitelausbruch wurde die Gewölbesicherung mit den Kranaufhängekassetten für die Kranbahn fertiggestellt. Hier beginnt die innovative Kranbaulösung der Gersag Krantechnik GmbH.

Begehbare Zweiträger-Deckenkrane mit Funkfernsteuerung

In enger Zusammenarbeit mit den Ingenieuren der STRABAG AG sowie der Gersag, konnte der 20-Tonnen-Zweiträger-Deckenkrane samt Kranbahnen konstruiert, geliefert und montiert werden. Beachtenswert ist die optimale Einpassung in das Gewölbe der Kaverne. So definierte man eine Spurweite von nur 12 Metern und kam dank grossem Überhang (pro Seite 2,75 m) auf einen Hakenweg von enormen 14,5 Metern. Der rund 16 000 kg schwere Deckenkrane und die Seilwinde sind rundum begehrbar und mit einem Geländer gesichert. Für das «saubere» Laufverhalten der Kranbrücke auf den Kranbahnen konstruierte man Schienenräumer, um den grössten Flugschmutz vorweg zu reinigen. Gesteuert wird der Deckenkrane über die ergonomische Funkfernsteuerung. Stan-

dardmässig werden die Fahrmotoren stufenlos angetrieben (Frequenzsteuerung).

Der Berg lebt – die Kranbahn auch

Es ist ein Spiel mit den geologischen Verhältnissen unter Tag. So entstehen im Verlaufe des weiteren Ausbaus in die Tiefe immer wieder minime Verschiebungen, die Auswirkungen auf die Gewölbestruktur haben. Diese Bewegungen übertragen sich wiederum auf die Aufhängungen und direkt auf die 44 m langen Kranbahnen. Diese Veränderungen passieren, obwohl jede einzelne Kranaufhänge-Kassette mit einem rund 8 Meter langen Anker mit dem Berggestein verbunden ist.

Um diesen Begebenheiten gerecht zu werden, musste man auf spezielle, sogenannte «schwimmende Kranfahrwerke» zurückgreifen. Diese Kranfahrwerke ermöglichen einen Ausgleich der Gewölbestruktur von 0 – 3 cm in horizontaler und 0 – 6 cm in vertikaler Richtung. Diese Ingenieurslösung hat sich sehr bewährt und überzeugt in Sachen Sicherheit.

Brisante Hubmotorentechnologie – Zeit ist Geld

Obwohl die Kavernenhöhe mit 16 m ausgelegt wurde, hat man trotzdem örtlich einen Zugang zu den Schächten, die bis zu 30 m tief sind. Dies waren die Voraussetzungen für die Hubhöhe des zu definierenden Seilzuges. Man entschied sich aus ökonomischen und technischen Gründen für die stufenlose S-Motorentechnologie vom Seilzugerhersteller SWF. Das Hubwerk mit der S-Technologie erfüllt die einzigartige Leistung, bei 100 % Last eine maximale Hubgeschwindigkeit von 16 m/min und bei fortlaufend abneh-



mender Last eine steigende, bis zu 150 % schnellere Hubgeschwindigkeit von maximal 24 m/min abrufen zu können.

Zeit ist Geld – daher auch der Einbau des Deckenkrans, denn die Einsparungen an Logistik- und Arbeitsaufwand haben sich schon jetzt mehr als ausbezahlt. Die Möglichkeit, einen so zuverlässigen Zweiträger-Deckenkrane allzeit einsatzbereit zu haben, optimiert viele Arbeits- und Installationsschritte. Nach Beendigung des Gesamtprojektes wird der Deckenkrane rückgebaut.

Solche Sonder- und Speziallösungen sind die Stärken des Schweizer Kranbauherstellers Gersag in Reiden. Er könnte auch Ihr Partner für schwere Lasten sein. ▼

GERSAG Krantechnik AG
Industriest. 22
6260 Reiden
Tel. 062 749 11 11
Fax 062 749 11 12
info@gersag-kran.ch
www.gersag-kran.ch



Kanalisations- und
Strassenwerterhalt
Qualität hat einen Namen

Viele Hände sorgen dafür,



dass Sie bei uns alles aus einer Hand erhalten.

Ob effizientes Reinigen von Entwässerungsanlagen mit Wasserhochdruck oder mechanischen Bohrgeräten, ob gesetzeskonformes Absaugen von Schlamm- und Strassensammellern mit unseren Mobilien Aufbereitungsanlagen, ob Kanalfernsehen, Dichtheitsprüfungen oder 3D-Schachtaufnahmen mit PANORAMO SI, ob grabenlose Inliner-Kanalsanierung, portentiefe Reinigung vor dem Belagseinbau oder Spezial-Flächenreinigung bei Verschmutzungen z.B. mit Öl oder Kaugummi – Qualität hat einen Namen: MÖKAH AG. Machen Sie die Probe aufs Exempel – wir freuen uns auf Sie.

- Kanalreinigung
- Kanalinspektion
- Kanalsanierung
- Flächenreinigung

Henggart •• Oberglatt •• Schaffhausen •• St. Gallen
www.moekah.ch •• 24-Stunden Notfallservice 0848 305 11 11

BAUBIT

einfach

modular

kalkulation.cad.planung



Baubit-Software.ch

ABBF Bausoft AG

Givisiez 026 469 70 30 | Wohlen 056 535 01 00



IHR
PARTNER
FÜR SCHWERE
LASTEN

Gersag ist Ihr Partner für schwere Lasten. Wir beraten Sie bei der Planung Ihrer neuen Krananlage und finden die ideale Lösung für Ihr Förderproblem – mit innovativen Ideen und einer Umsetzung nach Mass. Auch nach der Montage unterstützen wir Sie in allen Bereichen der Krantechnik: von der Wartung und Reparatur über Umbauten und Modernisierungen bis hin zur Kranfahrerschulung im eigenen Kompetenzzentrum.

GERSAG
KRANTECHNIK AG
INDUSTRIESTRASSE 22
CH-6260 REIDEN

TEL +41 (0)62 749 11 11
FAX +41 (0)62 749 11 12
INFO@GERSAG-KRAN.CH
WWW.GERSAG-KRAN.CH

GERSAG
INNOVATIVE KRANTECHNIK